



CARAVAN FROM WTO TO COP15

HANDEL MACHT KLIMA - KARAWANE 2009

VON GENF BIS KOPENHAGEN, ALTERNATIVEN AUFZEIGEN

Dienstag, 8.12., 19 Uhr:

DIE KARAWANE HANDEL-MACHT-KLIMA – AUF DEM WEG NACH KOPENHAGEN

Ein Diskussionsabend mit anschließenden Workshops,
Gymnasium Allee, Max-Brauer-Allee 83-85, Altona

Montag, 7.12., ab 19 Uhr

Lockeres Kennenlernen (bei Speis und Trank) und gemeinsames Diskutieren über die Folgen von Handelsliberalisierung & Klimawandel

Werkstatt 3, Nernstweg 32, S-Bahn Altona

Dienstag, 8.12., 19 Uhr: David gegen Goliath

Das Dorf Moorburg und seine BewohnerInnen sind von Vattenfalls Kohlekraftwerk ebenso bedroht wie von möglichen Hafenerweiterungen und Autobahnplänen. AktivistInnen aus dem "Süden" diskutieren zusammen mit Leuten aus dem Dorf über ihre Erfahrungen im Kampf gegen übermächtige erscheinende Industrieinteressen.

Alte Grundschule, Moorburger Elbdeich 249, HH-Moorburg

CARAVAN FROM WTO TO COP15

HANDEL MACHT KLIMA - KARAWANE 2009 VON GENÈVE BIS KOPENHAGEN, ALTERNATIVEN AUFZEIGEN

Zwei wichtige Gipfeltreffen finden Ende 2009 in Europa statt: die 7. Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO) in Genf und der UN-Klimagipfel in Kopenhagen. Die HANDEL-MACHT-KLIMA-Karawane 2009 will die Proteste gegen die WTO mit denen gegen den Klimagipfel verknüpfen. Zwischen dem 3.-9.12. fahren 60 Vertreter_innen von sozialen Bewegungen aus dem globalen Süden auf zwei Routen von Genf nach Kopenhagen. In Hamburg treffen sich am 7. und 8.12. beide Routen und wir freuen uns, alle Aktivist_innen hier zu haben.

An der Karawane teilnehmen werden u.a.:

- direkt vom Klimawandel betroffene Bewegungen, wie Via Campesina und Indigenous Climate Connection of the Pacific (Neuseeland);
- Bewegungen, die vom Rohstoffbedarf des fossilistischen Kapitalismus bedroht sind, wie die AIDSESEP und die Coordinacion Andina de las Organizaciones Indigenas (Peru);
- Organisationen, die sich für das Konzept "Öl im Boden belassen" einsetzen, wie die Accion Ecologica Ecuador oder OILWATCH Nigeria;
- Bewegungen des Netzwerkes Jubilee South, die Reparationszahlungen für den globalen Süden fordern;
- Kleinfischer-Bewegungen, die sich für Ernährungssouveränität einsetzen;
- kleinbäuerliche und indigene Bewegungen, die für eine alternative, basisdemokratische Klimaschutz-Agenda kämpfen, wie die Alianza de los Pueblos Indigenas Kuna (Panama) und die Fuerza de la Muher Wayuu (Argentinien);

VeranstalterInnen:

Atmospheric Disorder, Avanti - Projekt undogmatische Linke, BUND-Jugend Hamburg, Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), Eine Welt Netzwerk Hamburg (EWNW), Flüchtlingsrat Hamburg, Initiative "Moorburgtrasse stoppen!", Moorburgbündnis

WWW.CLIMATECARAVAN.ORG